

Der Watschel

Nachrichten und Berichte
aus dem Clubleben

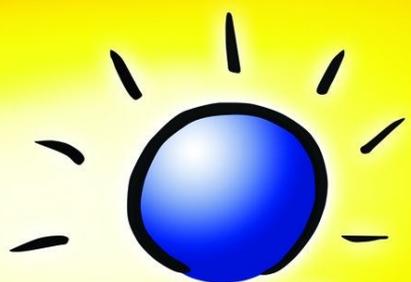
Ausgabe 2011



WIR HEIZEN **KOSTENLOS**
UND OHNE **CO2** AUSSTOSS!

ALLE ANLAGEN
NUR BEI UNS
LIVE ERLEBBAR

Heizung-Expert Christian Ochs & Andreas Wojatschek GbR - Anhalter Str. 11 -
68775 Ketsch - 0 62 02 - 78 08 07



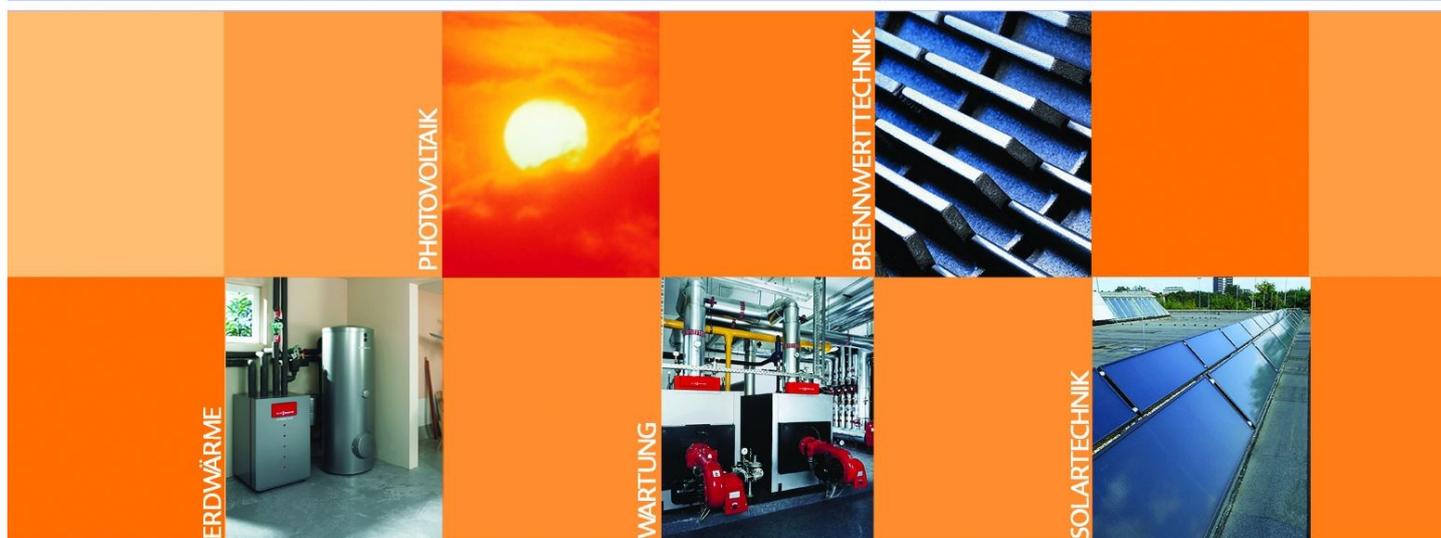
Heizung-Expert
M E I S T E R B E T R I E B

Wir holen die Wärme aus der Erde und den Strom dazu liefert die Sonne, im Sommer wird das Haus auch noch kostenlos gekühlt.

Erleben Sie alle Geräte live und überzeugen Sie sich selbst.

Besuchen Sie uns einfach, wir beraten Sie gerne.

DIE NR. 1 FÜR ERDWÄRME UND SOLAR



Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere Informationen:
www.heizung-expert.de

Inhaltsverzeichnis

- 04 Grußwort des Vorsitzenden
- 05 Internationaler Tag des Ehrenamtes und Sportlerehrung
- 06 Bericht des Abteilungsleiter Kanu
- 07 Das persönliche Fahrtenbuch
- 08 Kilometer-Rangliste 2009 / 2010
- 09 WSC-Paddelbecher
- 11 Erwachsenentraining
- 12 Giesela, Udo und der Leguan
- 13 Presse zum Bootshausfest und zur SZ-Sommertour
- 14 Pfingstfreizeit 2010 in Masuren: Naturgenuss pur
- 19 Veranstaltungs-Programm 2011

WSC- Jugend

- 21 Bericht der Abteilungsleiterin Jugend
 - 23 Bericht der Ressortleiterin Kanuslalom
 - 26 Sportlerportrait Sebastian Alt
 - 27 Paddeln im „Parc Des Eaux Vives“ in Hüningen
 - 28 WSC-Mitglieder unterwegs auf dem Wildwasser der Alpen
 - 31 Ketscher Wassersportler werden von Uniklinik Heidelberg unterstützt
 - 32 WSC-Jugend streicht den Krafraum neu
 - 33 Evakuierung an der Salza
-
- 34 Bilder des Paddeljahres 2010
 - 35 Aufnahmeantrag



Watschel Vereinsnachrichten

Redaktion:

Volker Moessinger, Dreieichenweg 22,
68723 Oftersheim
Telefon 06202 59 29 73
Email: presse@wsc-ketsch.de

1. Vorsitzender:

Matthias Huxel, Blumenstraße 3,
68775 Ketsch
Telefon: 06202 60 94 14
Email: 1.vorsitzender@wsc-ketsch.de

Herausgeber:

Wasser-Sport-Club 1956 Ketsch e. V.
Am Kraichbach 1, 68775 Ketsch

www.wsc-ketsch.de

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Sportfreunde,

herzlich willkommen zur Ausgabe 2011 unserer Vereinszeitschrift „Der Watschel“.

Es ist wieder gelungen, einen unterhaltsamen Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen und Unternehmungen im abgelaufenen Jahr zu gestalten. Für viele wird es eine schöne Erinnerung an die eigenen Erlebnisse sein. Für alle Anderen ist es eine Gelegenheit, an den Aktivitäten des WSC Ketsch teilzuhaben.

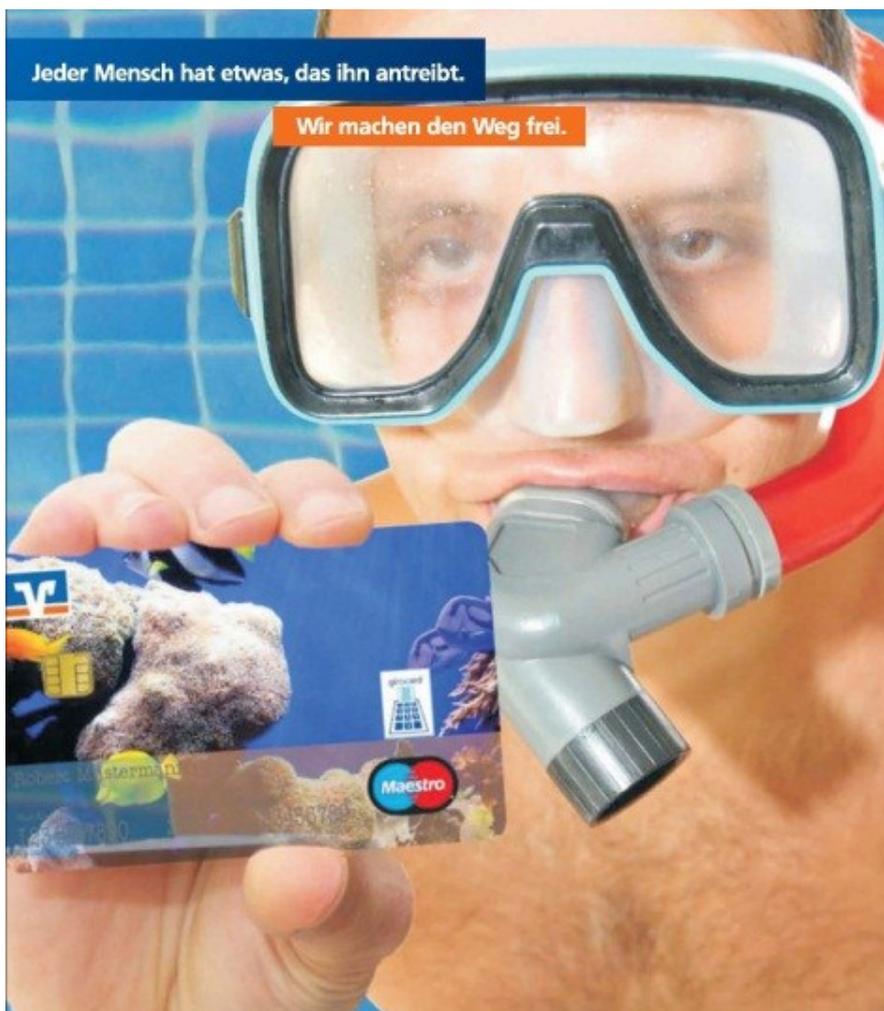
Insgesamt umfasste auch das letzte Jahr wieder umfangreiche Aktivitäten, die nur durch das Engagement vieler Mitglieder und Freunde möglich waren. Ganz besonders hervorheben möchte ich hier die vielseitige und erfolgreiche Jugendarbeit. Unseren Trainern ist es wieder gelungen, sowohl die Anfänger gezielt zu integrieren als auch unsere Wettkampfsportler weiterzuentwickeln. Das führte zu einigen sehr

guten Platzierungen und persönlichen Erfolgen, welche in einer Ehrung durch die Gemeinde Ketsch mit vier Sportlerplaketten besonders gewürdigt wurde.

Auf dieser Grundlage schaue ich zuversichtlich in das vor uns liegende Jahr und baue auch weiterhin auf Eure Unterstützung bei der gemeinsamen Gestaltung unserer Aktivitäten.

Im Namen des WSC Ketsch danke ich hiermit unseren Trainerinnen und Trainern, den Helfern, den Spendern und Sponsoren ganz herzlich für das Engagement, die Ideen und die Verbundenheit. Ich wünsche Euch allen eine gute Unterhaltung und ein gesundes und aktives Jahr 2011.

Matthias Huxel
1. Vorsitzender



Mein Bild, meine Karte!

So individuell und einmalig wie Sie sind, so kann ab sofort auch Ihre VR-BankCard aussehen.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen Bildkarte kommen, erfahren Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.volksbank-krp.de

persönlich · kompetent · nah

Volksbank
Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld

Internationaler Tag des Ehrenamtes und Sportlerehrung

Zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember 2010 hat die Gemeinde Ketsch langjährig im Verein ehrenamtlich Tätige geehrt. Vom WSC Ketsch wurde Marco Szelk für seine langjährige Vorstandstätigkeit als Wanderwart bzw. Abteilungsleiter Kanu geehrt. Neben seiner Vorstandstätigkeit unterstützt Marco Szelk den WSC aktiv bei baulichen Tätigkeiten am und um das Bootshaus.



Gleichzeitig ehrte die Gemeinde Ketsch verdiente Sportler der Vereine. Auf Vorschlag des WSC wurden von unserer erfolgreichen Jugend folgende Sportler geehrt: Vivien Schmitt, Sebastian Alt, Hans Bethge und Luis Salamon.

Im folgenden die Begründungen unserer Trainerin im WSC und Verbandstrainerin im Badischen Sportbund, Dr. Christine Richter, für die Sportlerehrung:

Luis Salamon ist ein Nachwuchstalent und bestreitet bereits seine zweite Wettkampfsaison im Slalomboot. Er lernt schnell und sicher neue Techniken im Wildwasser, die er erfolgreich umsetzt. Durch seine aufgeschlossene Art und seinen Mut schafft er es, seine Leistungen zu steigern und ist damit im WSC Ketsch ein festes Mitglied der Wettkampfgruppe geworden.

Vivien Schmitt zeigt in der wilden Sportart wie gut Mädchen durch ausgefeilte Technik und Willensstärke mit starken Strömungen zurecht kommen können. Durch ihren unermüdlichen Trainingseifer und ihre Fähigkeit, Tipps und Kritik richtig annehmen und umsetzen zu können, kann sie sich derzeit im Feld der Top 20 ihrer Altersklasse in Deutschland behaupten.



Hans Bethge profitiert von seiner starken Athletik und seinem Gefühl für das Wasser. In seinem ersten Jahr in der Altersklasse der Jugend startete er in der nationalen Rangliste in einem äußerst starken Feld und kann hier Akzente setzen. Bei den Deutschen Meisterschaften platzierte er sich auf Anhieb unter den Top 20. Einsatz zeigt er ebenfalls im Verein, wo er kleine Aufgaben als Trainer wahrnehmen wird.

Sebastian Alt hat im letzten Jahr einen unglaublichen Leistungssprung geschafft. Durch seine Disziplin im Training, seine hohe Auffassungsgabe und sein Gespür für das Wildwasser liegt er derzeit auf Rang 4 im Süddeutschen Raum, national platzierte er sich auf den Deutschen Meisterschaften auf Rang 12. Im nächsten Jahr wird er bei der Qualifikation zur Aufnahme in die Junioren-Nationalmannschaft dabei sein.

Volker Moessinger

Bericht des Abteilungsleiter Kanu

Recht gleichmäßig, wie in den vergangenen Jahren, endete die alte und startete die neue Paddelsaison ab dem 1. Oktober.

In den Wintermonaten standen mit der Nikolausfahrt und dem Kenterrollentraining im Hallenbad lediglich zwei Termine auf dem Programm. Außerterminliche Winterpaddeltouren blieben weitestgehend aus, da wir einen recht kalten, schneereichen und zudem langen Winter hatten.

So hörte ich von ersten Touren ab Mitte März.

Anpaddeln Kanukreis :

Zum Anpaddeln des Kanukreises drohte uns ein weiterer Wettereinbruch.

Aber fast trocken und eigentlich nicht verfroren nahmen 6 WSC-ler die Strapazen auf sich, um die 16 Kilometer von Edingen bis Mannheim zu paddeln.

Nicht das Paddeln war die Herausforderung, sondern der verhältnismäßig große Aufwand für so eine Fahrt.



Ja, das stimmt. Aber es ist halt auch eine „Gemeinschaftsfahrt“. Und es ist der offizielle Saisonstart.

Außerdem ist man ja immer gespannt, was es beim WSV-Feudenheim zu Mittag gibt. Und man freut sich auf das Stück Kuchen in Mannheim.

Ostern :

Einigermaßen kühle und nasse Tage verbrachten acht WSC-ler in Charmes an der Moselle.

Zwei Fahrten von und zu Charmes; gerade noch trocken, bei allerdings starkem Wasserstand, wurden gepaddelt.

Die bereits zur Tradition gewordene Fahrt auf der Jagst war dieses Jahr, bei schönem Wetter, recht gut besucht.

Die Zweitages-Gepäckfahrt auf Moder und Rhein fand dieses Jahr wieder in Kleinstbesetzung statt. Sie war allerdings sehr schön, wurde mir berichtet.

Zum Ende des Paddeljahrs das Kreisabpaddeln; mit immer kleiner werdender Beteiligung.

Dagegen kann sich unser diesjähriges Vereinsabpaddeln auf dem Neckar doch sehen lassen. Es war aber auch ein Traumwetter. Und das obligatorische „Ahoi“ gab es erst nach der Fahrt.



Die Anzahl der eingereichten Fahrtenbücher bricht dieses Jahr regelrecht zusammen.

Hier möchte ich für die kommende Saison werben und euch zur Führung und Abgabe eines Fahrtenbuchs motivieren. Bitte lest dazu meinen Beitrag: „Das persönliche Fahrtenbuch“.

Die Paddelbecherpunkte findet man wieder bei der Kilometerrangliste als WH. Pbp.

Dies war mein 17. Jahresbericht als Wanderwart des WSC Ketsch, so kompakt wie noch nie.

Marco Szelk

Abteilungsleiter Kanu und Wanderwart

Das persönliche Fahrtenbuch

Für alle die es noch nicht richtig wissen, die es vergessen haben, nicht unbedingt wissen wollen ... es gibt es für eigentlich alle Kanuten. Erwachsene / Kinder / Schüler / Jugend. Nicht nur für Wanderfahrer. Obgleich diese über die Fahrtenkilometer, persönlich, scheinbar am leichtesten profitieren.

Das persönliche Fahrtenbuch ist eine Urkunde. Die Leistungen werden selbst eingetragen. Und mit der Abgabe beim Vereinswanderwart werden diese Leistungen dem Sportbund gemeldet.

Ich bestätige regelmäßig einige Fahrtenbücher, die wie Tagebücher mit stichwortartigen Kommentaren das Erlebte festhalten. Stempel von Campingplätzen, Veranstaltern usw.

Die Sportabzeichen, die man sich hier erarbeitet, sind richtige Sportauszeichnungen des Sportbunds für die sportliche Ertüchtigung, die man leistet. Es gibt eine Vielzahl an Kanusport-Abzeichen, wie allgemeine Wanderfahrerabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold / Gold-Sonderstufen. Darüber hinaus Globus-Abzeichen ... Auch ohne dass man gegen jemanden um die Wette sporteifern muss.



Dann gibt es Auszeichnungen für einzelne Veranstaltungen, wie Marathonfahrten, ICF-Fahrten, Wildwasserveranstaltungen ...

Natürlich, wer viele Kilometer paddelt, hat nebenbei auch die Chance an den Kanu-Wandersport-Pokal des Vereins zu kommen.

Es gibt auch fleißige Paddler, die nicht an viele Kilometer kommen. Für die gibt es die Möglichkeit, über die Häufigkeit der Kanu-

Aktivitäten („paddeln, einfach so“) gleich welcher Art auch immer, den Alternativpreis „Paddelbecher“ zu erlangen. Denn auch häufiges Training (*auch Kenterrollentraining*) oder Wildwasserfahrten sind ordentlich Sport und gehören jährlich geehrt.

Diese Leistungen werden über das persönliche Fahrtenbuch erfasst.

Was da eingetragen wird ist Ehrensache und manchmal etwas müßig, aber irgendwann – nach Jahren – interessant zum Nachschlagen.

Die Führung eines persönlichen Fahrtenbuchs ist freiwillig. Es gehört eigentlich zum Vereinsfahrtenbuch in der Bootshalle. Als Nachweis zur Teilnahme am Wanderfahrerwettbewerb. Auch dann wenn man nie Aussicht oder die Absicht auf einen Preis hat. Dies sind dann auch versicherungstechnische Fragen.

Kinder und Jugendliche müssen, um an WFA-Auszeichnungen zu gelangen, ein ärztliches Attest (Kopie) beilegen.

Ich nehme die Bücher auch ohne dieses Attest an. Sie bekommen dann halt keine Wertung im Verband. Aber bei mir und im Verein.

Über die Anzahl der gemeldeten Fahrtenbücher und die eingetragenen Leistungen erlangt der Verein an übergeordneten Verbänden, wie Kreisverband, Landesverband, Bundesverband, einen gewissen Status.

Der Landesverband für Baden „Badischer Kanu Verband (BKV)“, vergibt an die drei fleißigsten Vereine Sachpreise.

Unser WSC Ketsch ist eigentlich ein relativ aktiver und starker Verein und hätte daher gute Chancen, regelmäßig an einen dieser Preise zu gelangen. Dazu müssten nur möglichst viele Paddelkameraden ihr Fahrtenbuch führen und zum Saisonende beim Vereinswanderwart abgeben.

Der Wertungszeitraum eines Jahres beginnt am 01.10. und endet am 30.09.

Viele Fahrten und noch mehr Kilometer tragen der Sache natürlich zu.

Die Fahrtenbücher, sowie die Infos zum Führen des Buchs, erhalten die Mitglieder des WSC Ketsch kostenlos beim Wanderwart.

Marco Szelk

Kilometer-Rangliste 2009 / 2010

| | | Kilometer | FT. | GP. | ZP. | WH.Pbp. | WFA | |
|----|-------------|-----------|------|-----|-----|---------|-----|------------|
| 1 | Richter | Gisela | 1145 | 48 | | | 48 | 18. Bronze |
| 2 | Klaus | Dieter | 921 | 41 | 51 | 39 | 131 | 13. Bronze |
| 3 | Klaus | Ursula | 748 | 36 | 47 | 36 | 119 | 9. Bronze |
| 4 | Wiegand | Udo | 521 | 19 | | | 19 | 4. Bronze |
| 5 | Vierling | Hermann | 429 | 26 | 16 | 22 | 64 | |
| 6 | van Weelden | Cornelis | 409 | 11 | | | 11 | |
| 7 | Simon | Gudrun | 354 | 10 | | | 10 | |
| 8 | Meynert | Jürgen | 337 | 18 | | | 18 | |
| 9 | Schwab | Klaus | 335 | 13 | 9 | 13 | 35 | |
| 10 | Schwab | Irma | 302 | 12 | 9 | 12 | 33 | |
| 11 | Schmitz | Helene | 269 | 13 | | | 13 | |
| 12 | Moessinger | Volker | 242 | 10 | 5 | 10 | 25 | |
| 13 | Moessinger | Monika | 242 | 10 | 5 | 10 | 25 | |
| 14 | Szelk | Marco | 217 | 12 | 8 | 9 | 29 | |
| 16 | Szelk | Alida | 121 | 6 | 5 | 6 | 17 | |
| 17 | Ohne | Namen | 98 | | | | 13 | |
| 18 | Ohne | Namen | 65 | 9 | | | 9 | |

Kilometer lt. Fahrtenbücher **6755**

Erfasste Km ohne
Fahrtenbücher 217
Kilometer Gäste 183

Kilometer gesamt **7155**

FT. = Tagesfahrten , GP. = Gewässerpunkte , ZP. = Zusatzpunkte

Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen zu Ihrer Gesundheit





hebel
apotheke

Jochen Bartels

Hebelstr. 21 Ketsch

Fon 62821 Fax 608123

hebelapo-ketsch@t-online.de

WSC – Paddelbecher

Gewinnerliste

| Nr. | Regel- Auflage | Jahr | Gewinner | Punkte | Namensgravur | Becher |
|------|------------------------|--------|-----------------------------|---------|-------------------|---|
| | EINS (1994) | | | | | |
| 1 | | 1993 | Szelk, Eugen | | Eugen Szelk | WMF konisch, Silber |
| 2 | | 1994 | Will, Günter | | keine | WMF konisch, Silber |
| 3 | | 1995 | Walther, Eberhard | | keine / Urkunde | WMF konisch, Silber |
| 4 | | 1996 | Will, Günter | | keine | WMF konisch, Silber |
| 5 | | 1997 | Will, Günter | | keine | WMF konisch, Silber |
| 6 | | 1998 | Will, Günter | | keine | WMF konisch, Silber |
| 6/2 | | 1998 | Walther, Eberhard | | keine | zusätzlich von Wanderwart, Zinn |
| 7 | | 1999 | Will, Günter | | keine | WMF konisch, Edelstahl |
| | ZWEI (2000) | | | | | |
| 8 | | 2000 | Walther, Eberhard | | Eberhard Walther | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 9 | | 2001 | Walther, Eberhard | | Eberhard IV. | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| | DREI (2002) | | | | | |
| 10 | | 2002 | Kettenmann, Markus | 174 | Markus Kettenmann | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 10/2 | | (2002) | Vierling, Hermann | 124 | Hermann | zusätzlich von mir: Relags Thermobecher Edelstahl mit Kunststoff-Griff |
| 11 | | 2003 | Miege, Isabelle | 170 | Isabelle Miege | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 12 | | 2004 | Bethge, Charlotte | 160 | Charly | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 13 | | 2005 | Klaus, Ursula / Dieter | 180/198 | s'Klause | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 14 | | 2006 | Widmeier Dieter, Theml Elke | 136/126 | elke dieter | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 15 | | 2007 | Alt, Sebastian | 163 | SEBI | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 16 | | 2008 | Szelk, Marco | 55 | MARCO | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 17 | | 2009 | Widmaier, Elke & Dieter | 157/161 | ELKE DIETER | Relags Thermobecher, Edelstahl |
| 18 | | 2010 | Schwab, Irma & Klaus | 68 | Irm & Klaus | Relags Thermobecher, Edelstahl |

Stand Dezember 2010, Walter Herzog

Für das Paddeljahr 2010 bekommen Irma und Klaus Schwab mit zusammen 68 Punkten den Paddelbecher. Das ergibt sich aus der Kilometer-Rangliste 2009/2010, die Marco Szelk zusammengestellt hat. Die Liste zeigt, dass es den Paddelbecher im Jahr 2010 schon im 18. Jahr gibt, es wird der letzte von mir sein, in Zukunft sollen Andere den Paddelbecher übernehmen.

Walter Herzog



ULI'S PADDEL- & OUTDOORLADEN

Wir bieten:
 Alles rund ums Boot!
 Beratung, Verkauf, Mietboote, Kanuschule
 und Tipps aus 40 Jahren aktiver Paddelerfahrung



Schimperstraße 2 • 68723 Schwetzingen
 Tel: 06202/29977 • Fax: 06202/4681
 mailto: info@ulis-paddelladen.de
<http://www.ulis-paddelladen.de>

Unser Kursprogramm für 2011 ist online!



Erwachsenentraining

Das Erwachsenentraining auf dem Wasser fand von Beginn bis Ende der Sommerzeit statt.

Sehr erfreulich war das rege Interesse der Mitglieder und neu Interessierten, die mittwochs ab 17:45 Uhr je nach Kenntnisstand ihre Technik ausbauen oder erste Erfahrungen sammeln konnten.



Nach mehrfachen Grundübungen stand wie immer die erste Fähigkeitsprüfung an. Hier galt es dann, den Rhein zu überqueren und sicher zurückzukommen. Mit dem nötigen Respekt

vor der Breite und der Strömung des Flusses waren dann alle mit Recht sehr stolz über die gelungene Prüfung. Zusammengefasst war es wieder ein schönes und erfolgreiches Trainingsjahr.



Für alle Interessierten: Das Erwachsenentraining ist ein Angebot an alle paddelinteressierte Anfänger bis Fortgeschrittene. Im Mittelpunkt stehen das regelmäßige, gemeinsame Paddeln und die individuelle Weiterentwicklung technischer Fähigkeiten.

Matthias Huxel

Elektro-Installation
LED- und Beleuchtungstechnik
Rauchmelder
Photovoltaik
Wärmepumpe



Energieberatung/ Energieausweis 24-Stunden-Notdienst

Thorsten Metz
Elektrotechnikermeister
www.thorsten-metz.de

Friedrichstraße 27
68723 Schwetzingen
info@thorsten-metz.de

Mobil 01 71 / 47 777 18
Telefon 0 62 02 / 950 82 91
Fax 0 62 02 / 950 82 92

Gisela, Udo und der Leguan

An einem sonnigen Tag im September paddelten die beiden Ketscher Kanuten Gisela Richter und Udo Wiegand flott wie immer auf den Altrheinarmen der Kurpfalz. Es muss ein Sonntag gewesen sein, denn nur dann wird die obligatorische Runde Reffenthal - Otterstädter Altrhein - Reffenthal gepaddelt. Die Sonne brannte, strahlend blauer Himmel, der Otterstädter Altrhein hat immer viel zum Gucken: eine Gruppe Nacktbadende, ein Hund mit Schwimmweste auf einem Surfbrett, große Motorboote und schicke Segeljollen.



Doch dann verschlug es den beiden WSClern glatt die Sprache: ein Leguan voraus!



Wenn Gisela nicht zufällig ihren Fotoapparat dabei gehabt hätte, wären die beiden WSCler auf ewig mit ihrer Geschichte vom Leguan im

Altrhein ausgelacht worden. Wer glaubt denn schon so was?!? Zum Glück gibt's jetzt den Beweis und um die Geschichte fort zu setzen fehlt nur noch ein Affe in einem Ruderboot...oder habt ihr den etwa schon gesehen?

Tine Richter

WSC-Rezept-Service:

**Was tun mit einem gefangenen Leguan am Rhein?
Gekochter Leguan
Mutprobe am Suppentopf**

Von Martin Cyris

Leguansuppe war auf Curaçao einst ein Jedermannsgericht. Heute versuchen sich vor allem mutige Karibiktouristen an dem ledrigen Reptil. Zum Beispiel im Restaurant Playa Forti - dort sind schon die Erzählungen der heiteren Köchin ein Erlebnis.

Quelle: Spiegel.de

Leguan traditionelles Rezept Leguan Pozole

- zwei mittlere Leguane
- fünf Schalen des frisch gebleichten Maisbreis
- 10 Nelken Knoblauch
- 1 Zwiebel
- 1 Scheibe Kohl - gewürfelt
- Lorbeerblatt
- mexikanisches Oregano
- Salz und Pfeffer

Schlachten Sie Haut und schneiden Sie den Leguan in den Stücken. Wäsche, Salz und Weißen für 15-20 Minuten.

Simmer der Mais, Knoblauch, Zwiebel, ein Lorbeerblatt und Salz zum zu schmecken. Bei 10 Minuten fügen Sie das Fleisch hinzu. Koch für andere 15-20 Minuten. Dienen Sie mit geschnittenem Kohl etwas von der Zwiebel Scheibe, dem Cilantro, dem Oregano und dem Pfeffer zum Geschmack.

Quelle:

http://www.worldlingo.com/ma/enwiki/de/Iguana_meat

WSC-Bootshausfest: Zwei gesellige Tage voller guter Laune / Rund 80 Vereinsmitglieder verwöhnten ihre Gäste und schwitzten mit ihnen um die Wette

Erfrischung im Glas, Kühlung am Rhein

Von unserem Redaktionsmitglied
Sabine Jansson

KETSCH. Die Sonne brannte vom strahlend blauen Himmel herab und verwandelte das schöne Gelände am Bootshaus in eine „Freiluft-Sauna“. In Anbetracht der tropischen Temperaturen am Wochenende war es nicht verwunderlich, dass Schattenplätze überaus begehrt waren.

„Trotz großer Hitze war die Resonanz auf unser Fest sehr positiv und es herrschte immer Betrieb“, freute sich Vorsitzender Matthias Huxel, der selbst mitanpackte und sich den Schweiß von der Stirn wischen musste. Oberste Devise war es, die Besucher in bewährter Weise kulinarisch zu verwöhnen.

Neben der bekannten Speisepalette von Steak über Hackbraten, Wurstsalat und Fischbrötchen bis hin zur Bratwurst war auch die Salatplatte wieder im Angebot. Die Salatvariationen (rund 20 Sorten standen bereit) waren dieses Mal besonders beliebt, denn sie kitzelten den Gaumen aufs Angenehmste. Zur Erfrischung stand eine Vielzahl verschiedener Getränke bereit. Ob mit oder ohne Alkohol kühl musste es die Kehle hinunterrinnen.

Alltag über Bord werfen

Die Sitzplätze draußen waren gut besetzt, denn die Überdachungen boten Schutz vor der Sonne – und die eingedeckten Tische im Bootshaus blieben ebenfalls nicht leer, denn in der Halle war es nicht ganz so heiß. Auch befreundete Paddelvereine statteten dem mit Wimpeln geschmückten Vereinsgelände im Grünen einen Besuch ab und ver-

selbst beinahe wie auf dem Grill...), zapften Bier und spülten emsig Geschür.

Viele WSC-Frauen hatten bereits im Vorfeld der Veranstaltung die Ärmel hochgekrempelt und, abgesehen von der Vorbereitung der Salate, auch noch Kuchen gebacken, die nachmittags zu einem frisch duftenden Kaffee jeden Kaloriengedanken im Keim ersticken.

Die Auswahl war groß und die Theke bot alles, was Schleckermäulchen begehren: Obstküchen, Sahnetorten, Käsekuchen – hier zählte nur der Genuss!

Die Vorbereitungen (vom Wiese mähen bis zum Ausräumen des Bootshauses) hatten sich gelohnt. Gutes Essen, gute Laune und ein herzliches Miteinander. Geselligkeit wird beim Wassersportclub großgeschrieben. Das wissen alle, die schon einmal beim Bootshausfest waren. Und diejenigen, für die es am Wochenende eine Premiere war, haben mit Sicherheit dasselbe Fazit gezogen. Erzählen, lachen, den Alltag im wahrsten Sinne des Wortes, über Bord werfen: Alles war erlaubt und auch erwünscht.

Wer nach längerem Sitzen Lust auf Bewegung verspürte, war beim Bootshausfest ebenfalls an der richtigen Stelle, denn der WSC lud zu Rundfahrten mit dem Großkanadier ein. Und am Bootsanleger wehte ein angenehmes Lüftchen!

„Das Paddel parallel zum Boot ziehen“: Mit ersten Tipps versehen ging es in Gruppen hinaus auf den Altrhein. Dort bestand Gelegenheit, erste Erfahrungen im Paddeln zu sammeln oder aber, wer sich in dieser Sportart bereits auskannte, Muskelkraft zum Einsatz kommen zu lassen und Energie zu verbrauchen, die anschließend beim Fest wieder aufgetankt werden konnte...



Paddelspaß auf dem Altrhein: Viele Besucher nutzen das Angebot, mit dem Großkanadier eine gemeinsame Tour zu unternehmen und die Kühlung des Wassers zu genießen. Anschließend konnten sich die Gäste beim Fest erneut stärken. BILDER: UEGHEDER

Sommertour: Gestern paddelten unsere Leser mit dem Wassersportclub ins Reffenthal

Kampf mit Vater Rhein

Von unserem Redaktionsmitglied
Markus Wirth

KETSCH. „Also, denkt dran – die Paddel immer recht flach im Wasser durchziehen, ansonsten geht es nicht flott genug voran und kostet unnötig Kraft“ – Dieter Klaus instruiert die muntere Truppe, die sich aus unseren Leserinnen und Lesern rekrutiert, denn gleich soll es losgehen bei unserer Sommertour. Verteilt auf zwei Kanadier wollen 16 Leute der Wasserkraft von Vater Rhein trotzen, sich mit Muskelkraft – möglichst vereint – den Strudeln und Unterströmungen der Naturgewalt entgegenstellen. Mag Deutschlands bedeutendster und längster Strom ansonsten etwas träge wirken – beim Paddeln wird man schnell eines Besseren belehrt.

Zunächst aber geht es recht kommod und gemütlich zu nennen über den Altrheinarm in Richtung Rhein-Hauptarm. Die beiden Kanadier mit

Namen „Enderle von Ketsch“ mit Steuermann Dieter Widmaier und Schlagmann Karl-Heinz Hermann und dem „Heggeschreck“ mit Steuermann Dieter Klaus und Schlagmann Kurt Allgeier bahnen sich ihren Weg durch smaragdgrünes Was-



SOMMER TOUR

ser, argwöhnisch beobachtet von einigen Kanadagänsen, ein paar Kormoranen und einem stoisch vor sich hinstarrenden Silberreiher. „Der schwierige Teil kommt erst noch“, sagt Kurt Allgeier, denn die Strömung des Rheins hat es in sich.

Nach wenigen hundert Metern ist die Fahrlinie der großen Frachter

erreicht, die Sommertour-Truppe lässt einen großen Tanker mit Erdgas passieren und versucht dann so gleich, in südwestlicher Richtung Kurs zu nehmen. Südwesten? Das Reffenthal, unser ansiviertes Ziel, liegt doch eher in leicht nordwestlicher Richtung, zumindest von der Stelle der Einleitung des Alt- in den Neurhein! „Wie gesagt, wir müssen dieses Kurskorrektur der starken Strömung wegen einkalkulieren, sonst kommen wir überall heraus, nur nicht da, wo wir hinwollen.“

Und wie zur Bestätigung, dass man schneller abdriftet als man es sich vorstellt, zieht es den „Enderle“ blitzschnell in Richtung Norden. Im Nu wird begedreht, gottlob sind ja erfahrene WSC-Leute mit an Bord, sonst wäre hier schon Hopfen und Malz verloren. Der „Heggeschreck“ macht seine Sache anscheinend besser, er bekommt den Kurs recht passabel hin, um nach wenigen Metern dann den ersehnten Altrheinarm, der ins Reffenthal führt, zu erreichen.

Hier hat einen die entspannte, neudeutsche würde man sagen „chillige“, Atmosphäre der Rheinnebenarme wieder, das Tempo wird etwas gedrosselt, und auch beide Teams haben sich mittlerweile gut arrangiert, haben an ihrem synchronen Paddelschlag gearbeitet, so dass ein gutes Vorankommen – beinahe traumwandlerisch gesichert ist. Gut, den einen oder anderen zu harten Schlag ins Wasser, die eine oder andere unfreiwillige Dusche durch den Vordermann, das muss bei solch einer Gaudi drin sein und stört auch keinen an diesem Tag mit seinem perfekten Sommerwetter – es ist nicht zu kühl, aber auch nicht drückend heiß, und die zum Teil bedrohlich wirkenden Wolken erwei-



Freie Fahrt voraus: Auf die beiden Kanadier „Enderle von Ketsch“ und „Heggeschreck“ verteilt, versuchten 16 unerschrockene Wasserratten, der Kraft von Vater Rhein etwas entgegenzusetzen – geklappt hat es ganz gut!

sen sich ebenfalls als kontinent. Janik und seine Schwester Lena, die mit ihren Großeltern auf dem „Heggeschreck“ ihre Tour genießen, malen sich aus, wie es denn wäre, hier eine der zahlreichen Inseln zu besitzen und zu bewohnen. Wo Janik von einem Baumhaus träumt, so stellt sich Lena das Insulare Paradies mit einem Haus ganz aus Glas vor, damit man auch unten im Keller noch die im Rhein schwimmenden Fische bestaunen kann.

Eine kleine Rast tut Not

An den ehemaligen Militäranlagen der französischen Streitkräfte, die heute noch von der Bundeswehr für Pionierübungen genutzt werden, wartet noch das Schild „Militärischer Sicherheitsbereich! Bei hochgezogenem Warschauer ist die Durchfahrt

untersagt!“ und mahnt zur Vorsicht. Der Warschauer, ein Signalballon, ist allerdings an diesem Tag, wie sollte es auch anders sein, tief im Wasser versenkt, die Sommertourtruppe kann ihre Tour fortsetzen, bevor es dann an den rot-weiß-markierten T-Trägern, die mitten im Wasser stehen, wieder zurückgeht – nicht aber ohne auf dem WSC-Gelände am Reffenthal eine kleine Rast einzulegen und sich eine gekühlte Apfelschorle schmecken zu lassen!

Während der Fahrt kommt man nicht umhin zu staunen, wie schön die Heimat sein kann, gerade dann, wenn man sie einmal aus einem anderen Blickwinkel, vom Wasser aus, betrachtet.

Kurz vor der Einmündung des Altrheinarms gemahnen die „WSC-Jungs“ ihre Gäste an diesem Nach-

mittag, nochmals alles zu geben, denn noch schwieriger als auf der Hinfahrt zeigt sich das richtige Einfädeln in die Fahrlinie – Dieter Klaus weiß, weshalb: „Auf der Ketscher Seite sind Buhnen, die bremsen die Fließgeschwindigkeit, hier aber fehlen solche Geschwindigkeitsregulierer.“

Und dennoch geht es auch dieses Mal alles glatt, schon bald ist die andere, die heimische Ketscher Seite erreicht. Mit etwas Vorwarnung von eventuellem Muskelkater am anderen Tag führt die muntere Truppe abermals am Silberreiher vorbei, der sich seither keinen Millimeter bewegt zu haben scheint. Nach zwei Stunden haben wir wieder festen Boden unter den Füßen. Eine herrliche Fahrt mit neuen Perspektiven auf die Heimat findet ihr Ende!



Tipps und Tricks: Kurt Allgeier (Zweiter von links) erklärt den Gästen der Sommertour, auf was es beim Fahren mit dem Kanadier ankommt. BILDER: UEGHEDER

Pfingstfreizeit 2010 in Masuren: Naturgenuss pur

Die Krutynna (polnisch Krutynia) ist ungefähr 100 km lang und bildet viele Mäander. Sie entspringt im Großen Weißstein-See, führt durch 16 Seen und mehrere Flussabschnitte und endet im Beldahn-See.



In Berichten steht, dass sie 1851 reguliert worden sei. Sie ist jedoch so naturbelassen, dass man das kaum glauben kann. Sie führt vorbei an einer unberührten Auenlandschaft und vereinzelter malerischer Dörfern.



Nur in der Nähe der Siedlungen ist eine minimale landwirtschaftliche Nutzung erkennbar. Die Krutynia-Route gilt als Polens schönste Paddeltour. Sie war das Ziel von acht WSClern, die aufgrund der Berichte von Ralf Schipulle neugierig geworden (s. Watschel 2008), sich auf den Weg nach Masuren machten. Ihr Durchschnittsalter lag knapp über 60.



Die Schönheit der Wasserroute, die auf dem Lampacki See in Sorkwity ihren Anfang nimmt und auf dem See Nidzkie in Ruciane - Nida endet, muss man erleben. Jede Erzählung und jede Beschreibung wird der faszinierenden Landschaft nicht gerecht. Die diesem Bericht beigefügten Bilder geben vielleicht ein genaueren Eindruck als jeder Text es vermag. Den Krutynia Wasserweg muss man mit dem Boot durchqueren und wahrnehmen.

Der Fluss Krutynia verläuft durch die Johannisburger Heide und ab dem Mokre- See durch das masurische Landschaftsschutzgebiet. Das Wasser auf der gesamten Strecke ist völlig klar.



Die Krutynia fließt gemächlich bei geringer Wassertiefe. Bäume, die von der Uferzone ins Wasser umstürzen, bleiben liegen bis sie verfault sind.



Dies führte zu manchem Stop, um das Hindernis zu umgehen, meist gab es aber eine Lücke, die das Boot durchfahren konnte. Quartier hatten wir im Dorf Krutyn direkt am Fluß genommen: teils auf dem Campingplatz, teils in Hütten.



Unsere Ausflüge wurden durch das Angebot von AS-TOUR sehr unterstützt, die unsere zum größeren Teil dort gemieteten Boote jeweils zum Einsatzort zu brachten und uns nach unserer Ankunft am Zielort ohne lange Wartezeiten wieder zurück nach Krutyn fuhren. Der Bootsverleih verfügte über ein sehr großes und preisgünstiges Angebot verschiedener moderner Kajaks und Kanadier. Deshalb hat es auch niemand bedauert, wenn die eigenen Boote zu Hause geblieben waren. Am Ende unserer Reise hatten wir ein fast freundschaftliches Verhältnis zu dem sehr gut deutsch sprechenden Unternehmerehepaar entwickelt.



Unsere Paddeltour begann in Sorkwity, am Lampackie- See. Die Einsatzstelle war bei der evangelischen Kirche. In diesem Ort befindet sich ein sehenswertes, neogothisches Schloss der Familie von Mirbach mit einem Park, an dem wir jedoch lediglich vorbeifuhren.



Die erste Etappe unsere Reise führte uns über Lampackie- See und durch ein kurzes Stück des Flusses Krutynia bis zur Anlegestelle. Die nächsten Etappen ließen uns die pure Natur genießen. Hinter jeder Flussbiegung entdeckten wir eine neue Landschaft: wir fuhren durch weite Wiesenräume



vorbei an verschlafenen Dörfern,



traumhaften Villen



und durch urwaldähnliche grüne Tunnel.



Wir paddelten durch einige der schönsten Waldgebiete der Johannisburger Heide. In Zgon erreichten wir den Mokre-See mit seinen vielen Inseln. Hier beginnt der Masurische Landschaftspark. Von dort aus fuhren wir weiter durch den Krutynskie-See in den eigent-



lichen Krutynia-Fluss. Diese Strecke bis zum Dorf Krutyn ist bekannt wegen der Stakenfahrten, die dort organisiert werden.



Während wir fast überall allein auf dem Wasser waren, war ab Krutyn bis Ukta bei schönem Wetter insbesondere an Pfingsten so viel los, dass wir eine Pause einlegten. In Erwartung des Ansturms von Bootsfahrern hatten die Verleihfirmen hunderte Kajaks am Ufer bereit gelegt.



Bei geringerer Verkehrsdichte führen wir den nächsten Abschnitt. Ein kleiner Umweg führte uns nach Wojnowo, wo wir das kleine Kloster der Altgläubigen mit einer interessanten Ikonensammlung besichtigten.



Die Glaubensgemeinschaft war im zaristischen Russland verfolgt worden und von den brandenburg-preußischen Königen aufgenommen worden. Weiter führen wir durch den Gardynskie-See und zum Schluss auf den Beldany. Dort erwischte uns raue See, was alle bis auf Bernhard Bott und Dieter Klaus veranlasste, die ursprünglich geplante Route abzukürzen. Bernhard und Dieter durchpflügten das Wasser bis Ruciane - Nida. Sie waren deshalb die Einzigen, die die gesamte geplante Strecke gefahren waren. Da wir aber einige Streckenabschnitte mehrfach gepaddelt hatten, konnten alle Teilnehmer an dieser Tour mehr als 100 km in ihr Fahrtenbuch schreiben. Wie üblich, gehört zu jeder Anstrengung auch Rast.



Am Rande sei erwähnt, dass per Rad oder mit dem Auto weitere interessante Ziele in der Umgebung besucht wurden. Die Teilnehmer

konnten so ihren Eindruck von der Gegend abrunden.



Wegen der Ketscher und Brühler Marion-Dönhoff-Realschule sei auf eine besondere Begegnung hingewiesen. Im Nachbarort von Krytin, Galkowo, kehrten wir im Jagdhaus mit dem „Salon Marion Dönhoff“ ein. Die ehemalige Kollegin der berühmten Masurin, Renate Marsch-Potocka (vormals DPA-Korrespondentin in Warschau), erzählte uns, wie auf Initiative ihres Sohnes das ehemalige Jagdhaus aus dem Lehndorff-Gut in Steinort an diesem Ort wieder aufgebaut worden war und von ihren Begegnungen mit Marion Dönhoff.



Im Salon fanden wir u.a. zahlreiche Veröffentlichungen der Gräfin vor. Während wir die ausgelegten Dokumente durchstöberten, hörten wir ihre Stimme, die von Masuren erzählte. Das waren bewegende Momente.



Alle Teilnehmer an der Reise fanden, dass die Erlebnisse die weite Anreise mehr als gerechtfertigt haben. Einige möchten unbedingt wieder nach Masuren.

Dr. Wilfried Schreiber

PARKETT

Kein alter Hut, sondern ein zeitloser und immer moderner Fußboden aus Holz

Beratung, Verkauf und Verarbeitung von:

- Mosaikparkett ➤ Fertigparkett
- Musterböden ➤ Landhausdielen
- Stabparkett
- Renovierung von Altböden und
- Erstellung von Unteraufbauten für fast alle Bodenbeläge

Ihr Meisterbetrieb für Parkett



I.M.S. Fußbodenverlegeservice
GmbH

Parkettarbeiten aller Art

(Familie Szek, ca. 40 Jahre Erfahrung im Fußbodenbau)

Im Rauchleder 7
69242 Mühlhausen

Telefon 0 62 22/6 25 78
Telefax 0 62 22/6 46 52
Mobil 01 71/6 82 42 98



BY

PELZHAUS

PLAPPERT

Mannheim Fon 0621-21104 ~ Hockenheim Fon 06205-12285

Veranstaltungs-Programm 2011

Blau = Wanderfahrten Grün = Jugend Rot = Slalom

| | | |
|-------------------|--|--------------------------------------|
| 07.01.-22.01.2011 | Ski-Freizeit in Prutz / Serfaus-Fis-Ladis | Dieter Klaus |
| 12.01.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 22.01.2011 | Lehrgang Rastatt oder Strasbourg | Tine Richter |
| 02.02.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 12.01.2011 | KLD Waldkirch | Tine Richter |
| 19.02.-27.02.2011 | Skifreizeit Wilder Kaiser | Dieter Widmaier |
| 02.03.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 04.03.-09.03.2011 | Lehrgang Sault Brenaz | Tine Richter |
| 05.03.-12.03.2011 | Ski-Familienfreizeit in Obernberg am Brenner | Thomas Leiser |
| 09.03.2011 | Aschermittwoch Heringessen | Gisela Richter |
| 19.03.2011 | SL Gera | Charly Bethge |
| 19.03.2011 | BKV-Verbandstag in Ettenheim | BKV |
| 27.03.2011 | SL Waldkirch | Charly Bethge |
| 27.03.2011 | Frühjahrswanderung | N.N. |
| 31.03.-03.04.2011 | SL Markkleeberg | Tine Richter |
| 02.04.2011 | Hauptversammlung, 15.00 Uhr Bootshaus | Matthias Huxel |
| 02.04.2011 | Geländesäuberungsaktion der Gemeinde Ketsch | Karl-Heinz Herrmann |
| 03.04.2011 | Anpaddeln Sportkreis Mannheim auf dem Neckar | Marco Szelk / BKV |
| 06.04.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 09.04.-10.04.2011 | SL Augsburg | Tine Richter |
| 10.04.2011 | Vereinsanpaddeln | Marco Szelk |
| 16.04.2011 | SL Zwickau | Charly Bethge |
| 16.04.-20.04.2011 | Lehrgang Prag | Tine Richter |
| 21.04.-26.04.2011 | Osterfreizeit | Marco Szelk |
| 29.04.-01.05.2011 | Qualifikation Markkleeberg | Charly Bethge |
| 04.05.2011 | Abteilungsversammlung Ski + WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | Thomas Leiser |
| 06.05.-08.05.2011 | Wesermarathon | Conny van Weelden |
| 15.05.2011 | Wanderfahrt auf der Jagst | Volker Moessinger |
| 07.05.-08.05.2010 | Süddeutsche Meisterschaft | Charly Bethge |
| 21.05.-22.05.2011 | Sportkreis Mannheim: Kanuwandern; Öko-Seminar mit Fahrt auf Kleinfüssen im Elsass | Eberhard Walter, Tel. 06151/52179 |
| 22.05.2011 | SL Rastatt | Charly Bethge |
| 27.05.-29.05.11 | BKV-Fahrt Rheinsheim | BKV/Marco Szelk |
| 01.06.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 02.06.-05.06.2011 | BKV-Fahrt auf der Unteren Ill in Straßbourg | BKV/Marco Szelk |
| 02.06.-05.06.2011 | SL B-Rangliste, Lofer | Charly Bethge |
| 11.06.-26.06.2011 | Pfingstfreizeit Masurische Seenplatte (Polen) | Ralf Schipulle |
| 11.06.-18.06.2011 | Pfingstfreizeit Jugend | Ulf Pfeiffer |
| 11.06.-19.06.2011 | DM Kanu-Slalom Schüler, Sömmerda | Charly Bethge |
| 11.06.-16.06.2011 | Lehrgang | Tine Richter |
| 25.06.-26.06.2011 | Bodensee-Marathon | Conny van Weelden |
| 25.06.-26.06.2011 | Deutsche Jugend- / Junioren-Meisterschaften, Hildesheim | Charly Bethge |

| | | |
|-------------------|---|--------------------------------|
| 06.07.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 09.07.-10.07.2011 | Bootshausfest | Gisela Richter |
| 17.07.2011 | SL Ulm | Charly Bethge |
| 23.07.-24.07.2011 | WSC-Gepäckfahrt Moder | Marco Szelk |
| 28.07.-31.07.2011 | Lehrgang Augsburg, St. Pierre de Boeuf oder Sault Brenanz | Tine Richter |
| 30.07.-06.08.2011 | Wildwasserwoche an der Durance | BKV |
| 30.07.-07.08.2011 | WSC-Gepäckfahrt Holland | Conny van Weelden |
| 03.08.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 13.08.2011 | Kinderferienprogramm | N.N. |
| 13.08.2011 | WSC-Grillfest im Reffenthal | Gisela Richter |
| 03.09.-04.09.2011 | SL Merseburg | Charly Bethge |
| 07.09.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 10.09.-11.09.2011 | SL-Schüler, Günzburg | Charly Bethge |
| 17.09.-18.09.2011 | BKV-Fahrt Iznang (Bodensee, KC-Singen) | BKV / Marco Szelk |
| 24.09.-25.09.2010 | SL Bad Kreuznach | Charly Bethge |
| 25.09.2011 | Abpaddeln Kreis Mannheim | BKV / Marco Szelk |
| 01.10.-08.10.2011 | WSC Wandertage | K.-H. Herrmann/ Udo Wiegand |
| 06.10.2010 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 16.10.2011 | Vereinsabpaddeln | Marco Szelk |
| 23.10.2011 | Herbstwanderung | N.N. |
| 02.11.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 26.11.2011 | Jugend- und Abteilungsversammlung Kanu | B. Uhland / M. Szelk |
| 07.12.2011 | WSC-Monatsstammtisch, 20.00 Uhr Bootshaus | |
| 04.12.2011 | Nikolausfahrt Sportkreis Mannheim | BKV / Marco Szelk |
| 11.12.2011 | Winterfeier | Gisela Richter |

Weitere Fahrten und Veranstaltungen werden kurzfristig angeboten.

Informationen über die WSC-Homepage: www.wsc-ketsch.de, im WSC-Newsletter

- im Aushangkasten im Bootshaus

- oder am Mittwoch-Stammtisch.

Wintertrainingszeiten:

| | | |
|------------|-------------------|------------------------------------|
| Dienstag | 18.30 - 21.00 Uhr | Krafttraining |
| Donnerstag | 17.00 - 18.30 Uhr | Kindertraining |
| Donnerstag | 18.30 - 20.00 Uhr | Konditionstraining |
| Donnerstag | 20.00 - 21.30 Uhr | Gymnastik für Erwachsene |
| Samstag | 17.45 - 20.15 Uhr | Kennterrollentraining im Hallenbad |

Sommertrainingszeiten:

| | | |
|------------|-------------------|-------------------------------------|
| Dienstag | 17.30 - 20.00 Uhr | Paddeltraining |
| Mittwoch | 17.45 - 20.15 Uhr | Paddeltraining für Erwachsene |
| Donnerstag | 17.00 - 19.30 Uhr | Paddeltraining |
| Donnerstag | 17.00 Uhr | Radfahren, Treffpunkt am Marktplatz |

Bericht der Abteilungsleiterin Jugend

Über die Aktivitäten der Jugend in der Saison 2009/2010 hier ein kurzer Überblick:

Die vergangene Paddelsaison wurde mit der traditionellen Kanadierfahrt begonnen. In zwei Kanadiern machten einige WSCler eine Tour auf dem Neurhein. Mit selbst gebackenen Plätzchen und Kinderpunsch stärkte und wärmte man sich. Am Bootshaus angekommen, gab es zum Abschluss noch Bratwürstchen mit Brötchen.

Am letzten März-Wochenende verbrachte eine große Gruppe von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Betreuern auf der Schönbrunner Hütte im Schwarzwald. Am ersten Tag unternahmen die WSCler eine Wanderung auf dem Wildnispfad. Auf 4,5 km ging es auf und ab, über Baumstümpfe, zwischen Baumstämmen hindurch, teilweise über Schnee, durch Pfützen und über Wurzeln. Festes Schuhwerk und Kondition waren hier gefragt. Highlight dieser Wanderung war der Adlerhorst, eine zwölf Meter hohe Plattform zwischen alten Buchen, die über eine Hängebrücke erreichbar war. Nach der ca. 4-stündigen Wanderung entschied man sich zur Hütte zurückzukehren und den Tag mit Gesellschaftsspielen und Fotos ausklingen zu lassen. Am folgenden Tag frühstückte man noch gemeinsam und trat die Rückfahrt an.



In den Pfingstferien reisten einige WSCler – wie auch schon im Jahr zuvor – nach Österreich an die Salza in der Steiermark. Einige der Kinder und Jugendlichen hatten im vergangenen Jahr viel gelernt und setzten das Gelernte bei dieser Freizeit um. Aufgrund des Wetters paddelte man nicht jeden Tag, sondern unternahm auch einmal eine Wanderung oder besuchte das Schwimmbad.

Anfang Juni trafen sich an einem Samstagmorgen fünf Kinder und Jugendliche des WSC im Alter von acht bis dreizehn Jahren am Bootshaus, um an den Kanuschülerspielen des Badischen Kanuverbands in Rastatt teilzunehmen. Ziel der Schülerspiele ist es die Kinder auf eine spielerische Art und Weise an den Paddelsport mit Stationen an Land und auf dem Wasser heranzuführen.



Kurz darauf wurde der Jugendwettbewerb des BKV vom Ski Club Karlsruhe ausgerichtet. Bei dieser Veranstaltung waren Eltern als Betreuer angereist, die sich um die vier Teilnehmerinnen des WSC Ketsch im Alter von sieben bis neun Jahren kümmerten. Wie bei den Kanuschülerspielen geht es bei den Wettkämpfen um die Geschicklichkeit, Ausdauer und Kondition der Kinder und Jugendlichen. Am zweiten Tag können die Sportler beim Mannschaftswettbewerb ihren Teamgeist unter Beweis stellen.



Zum Programm der WSC Jugend gehört auch das alljährlich stattfindende Kinderferien-

programm der Gemeinde Ketsch. 28 Kinder und Jugendliche haben begeistert an den verschiedenen Stationen auf dem Wasser und auch an Land teilgenommen. Bei sonnigen Temperaturen paddelten die Kids in Einer-Kajaks, im Kanadier und spielten an Land verschiedene Ballspiele, Wurfsackwerfen und Hip-Hop.



Im Anschluss an das Kinderferienprogramm fand das Grillfest des WSC Ketsch statt. WSCler aller Altersklassen nahmen hieran teil und verbrachten diesen Abend gemeinsam im Reffenthal bei Würstchen, Steaks und Salaten.

Wie in den letzten Jahren hält der Zuspruch bei den Kindern und Jugendlichen aus Ketsch und Umgebung für den Paddelsport an. Um dieses abwechslungsreiche Jahresprogramm für die Jugend anzubieten, wurden die Trainer und Betreuer erneut gefordert. Daher mein Dank an

alle Trainer, Eltern und Helfer für die Durchführung des Trainings, der Wettkämpfe und aller sonstigen Veranstaltungen. Abschließend wünsche ich Bernd Uhland als neuen Abteilungsleiter Jugend viel Erfolg.

Isabelle Miege

**Qualität und Frische
seit über 100 Jahren**

**METZGEREI
ALT**

Schwetzingen Str. 36 · 68775 Ketsch
Telefon 0 62 02 - 6 16 84

BESTATTUNGEN
Seitz

*Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar!*

**Friedhofweg 1 · 68775 Ketsch
Tel. 06202 - 970 38 48**

GARTENPARK

Seitz

**... da kauf ich ein ...
Pflanzen, Floristik, Geschenke**

www.blumen-seitz.de

**Friedhofweg 1
68775 Ketsch
Tel.: 06202 - 60 95 90**

**Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr**

Bericht der Ressortleiterin Kanuslalom

Die Wettkampfsaison begann wie auch in den letzten Jahren im März mit dem 1. Lauf zur Baden-Württembergischen Meisterschaft in Waldkirch. Gleichzeitig wurde hier auch die Badische Meisterschaft ausgetragen. Zusammen mit Trainerin Christine Richter reisten insgesamt 10 Sportler des WSC Ketsch an. Bei diesem ersten Wettkampf im Jahr ging es vor allem darum die über den Winter verbesserte Kondition zu testen. Für den WSC Ketsch ergaben gleich zwei Badische Meister, Luis Salamon und Vivien Schmitt.

Badische Meisterschaften

| | Rang | Altersklasse |
|--------------------|------|------------------|
| Salamon, Luis | 1 | männl. B-Schüler |
| Aichele, Till | 3 | männl. B-Schüler |
| Kotterba, Frederik | 4 | männl. B-Schüler |
| Köpfer, Luca | 10 | männl. A-Schüler |
| Niklas, Pfeiffer | 7 | männl. A-Schüler |
| Green, Jonathan | 6 | männl. A-Schüler |
| Green, Leander | 8 | männl. A-Schüler |
| Leiser, Tarek | 3 | männl. A-Schüler |
| Schmitt, Vivien | 1 | weibl. A-Schüler |
| Bethge, Hans | 3 | männl. Jugend |
| Richter, Christine | 2 | Damen LK 2 |



Tarek Leiser, Vivien Schmitt, Hans Bethge

Die weiteren Läufe zur Baden-Württembergischen Meisterschaft fanden in Rastatt, Ulm und Fürth statt. Für eine erfolgreiche Teilnahme musste hier bei 3 der 4 Wettkämpfe gestartet werden. Leider erfüllten nicht alle Sportler dieses Kriterium, daher ergaben sich für den WSC hier folgende Ergebnisse.

Baden-Württembergische Meisterschaften

| | Rang | Alterklasse |
|--------------------|------|------------------|
| Salamon, Luis | 2 | männl. B-Schüler |
| Aichele, Till | 5 | männl. B-Schüler |
| Kotterba, Frederik | 6 | männl. B-Schüler |
| Leiser, Tarek | 6 | männl. A-Schüler |
| Green, Jonathan | 9 | männl. A-Schüler |
| Green, Leander | 11 | männl. A-Schüler |
| Niklas, Pfeiffer | 14 | männl. A-Schüler |
| Schmitt, Vivien | 1 | weibl. A-Schüler |
| Bethge, Hans | 3 | männl. Jugend |
| Alt, Sebastian | 3 | männl. Junioren |
| Bethge, Charlotte | 2 | Damen LK 2 |
| Richter, Christine | 3 | Damen LK 2 |



Vivien Schmitt



Luis Salamon

In Fürth wurden zugleich die Süddeutschen Meisterschaften aller Altersklassen ausgetragen. Diesen Wettkampf konnten unsere Schüler als erstem Testlauf für die nun bevorstehenden Deutschen Schüler Meisterschaften, welche in Neuss ausgetragen wurden, nutzen. Bei den Deutschen

Meisterschaften selbst reduzierte sich die Anzahl der Ketscher Sportler krankheitsbedingt sehr. Die einzige Ketscher Starterin war hier Vivien Schmitt. Sie konnte sich mit einem 20. Platz als Letzte für das Finale qualifizieren und sich hier nochmals auf den 16. Platz von insgesamt 43. Startern verbessern. Die vorzeitige Qualifikation für die B-Rangliste verpasste sie jedoch knapp.

Süddeutsche Meisterschaften

| | Rang | Alterklasse |
|--------------------|------|------------------|
| Salamon, Luis | 15 | männl. B-Schüler |
| Aichele, Till | 22 | männl. B-Schüler |
| Kotterba, Frederik | 23 | männl. B-Schüler |
| Leiser, Tarek | 25 | männl. A-Schüler |
| Green, Jonathan | 29 | männl. A-Schüler |
| Niklas, Pfeiffer | 37 | männl. A-Schüler |
| Green, Leander | 38 | männl. A-Schüler |
| Schmitt, Vivien | 11 | weibl. A-Schüler |
| Bethge, Hans | 23 | männl. Jugend |
| Alt, Sebastian | 4 | männl. Junioren |
| Richter, Christine | 4 | Damen LK 2 |
| Bethge, Charlotte | 6 | Damen LK 2 |

Parallel zu diesen eher für Schüler ausgelegten Wettkämpfen fanden die Ranglisten Wettkämpfe unsere Jugend und Junioren Fahrer Hans Bethge und Sebastian Alt statt. Um hier in die Wertung zu kommen mussten sie an 3 der 5 Ranglisten Wettkämpfen teilnehmen. Sie wurden in diesem Jahr in Markkleeberg, Hohenlimburg,



Sebastian Alt

Augsburg und Lofer (2 Rennen) ausgetragen. SAuf dem Augsburger Eiskanal fanden gleichzeitig auch die Deutschen Meisterschaften dieser Altersklassen statt. Hier konnte sich Hans Bethge einen sehr guten 20 Platz erreichen. Sebastian verpasste mit einem 12 nur knapp das Finale der besten 10. Insgesamt kam Sebastian in der Ranglistenwertung auf einen wirklich guten 7. Platz, leider verpasste er allerdings die frühzeitige Qualifikation für die A-Rangliste um 1 Platz.

Hans Bethge schlug sich in seinem ersten Ranglisten Jahr auf den wichtigen Kanälen in Augsburg und Markkleeberg sehr gut. Leider patzte er in Lofer und erreichte somit insgesamt den 35. Platz. Insgesamt kamen hier in Deutschland 57 Fahrer in die Wertung. In Hohenlimburg nutze Vivien Schmitt schon einmal die Chance Ranglisten Luft zu schnuppern und startete mir Hans und Sebastian in der Mannschaft. Nach diesem erfolgreichen Testlauf hoffen wir natürlich auf weitere Erfolge der Mannschaft im nächsten Jahr.



Hans Bethge

Über das Jahr hinweg können die Sportler auf den Wettkämpfen Punkte sammeln um in den Kader des Badischen Kanuverbandes aufgenommen zu werden. Die Punkte können je nach Altersklasse auf den Baden-Württembergischen, den Süddeutschen und den Deutschen Meisterschaften sowie auf den Ranglisten gesammelt werden.

In diesem Jahr schafften es sogar zwei Sportler des WSC Ketsch in den Kader aufgenommen zu werden. Hans Bethge erreichte den D2 - Kader und Sebastian Alt den D4 - Kader.

Auf dem Jahresabschlusswettkampf in Bad Kreuznach der bei allen SlalomSportlern sehr bekannt und beliebt ist konnten die WSCler nochmals ihr Können unter Beweis stellen. Ganz besonders überraschte hier Vivien Schmitt mit einem 2. Platz sie platzierte sich nur 2,14 sec. Hinter der diesjährigen 3. der Deutschen Meisterschaften. Dieses schlagkräftige Argument überzeugte den Verbands-trainer Frank Schweikert (KCE Waldkirch) Vivien einen Gast-Status im Kader einzu-räumen, welcher es ihr ermöglicht trotzdem an vielen Lehrgängen des Kaders teilzunehmen. Ebenso zeigte Luis Salamon mit dem Erreichen eines 10. Platzes in einem Teilnehmerfeld von 23 Startern sein ganzes Können. Vergleichbar war die Leistung der Schüler Mannschaft Jonathan Green, Leander Green, Niklas Pfeiffer. Mit einem 6. Platz zeigten sie wie gut die Mannschaft in den letzten Jahren zusammen gewachsen ist. Jonathan zeigte auch in seinem Einzellauf eine herausragende Leistung mit einem 21 Platz von insgesamt 61. Ein vergleichbares Ergebnis auf den nächsten Deutschen Meisterschaften wäre eine außerordentliche Leistung.



Mit diesen Ergebnissen eines so großen und dazu noch erfolgreichen Slalom Teams können die Ketscher Trainer Christine Richter, Bernd Uhland und Charlotte Bethge mehr als zufrieden sein.

Charlotte Bethge

Roland Eisenmann Immobilien GmbH

Am Bruchgraben 14, 68775 Ketsch

Tel. 06202/64801 * Fax 609315 * Handy 0171-3690694

www.immobilien-eisenmann.de * info@immobilien-eisenmann.de



*** Vermittlung von Immobilien**

*** wir bauen Ihr Haus schlüsselfertig
nach Ihren Wünschen mit Festpreisgarantie**

*** Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern**

Sportlerportrait Sebastian Alt

Steckbrief



Geburtstag: 18.12.1993
Schule: Hebel-Gymnasium Schwetzingen, derzeit Klassenstufe 11 (Abitur nach G8)
im Verein seit: 02. Januar 2006
derzeitiges Boot: Hersteller: Galasport, Modell: Echo, Material: Kohle-Kevlar
derzeitiges Paddel: mal sein eigenes Kohle-Paddel (das ist aber eigentlich schon kaputt), mal das Paddel von Janik, ebenfalls ein Kohle-Paddel (dies aber nur leihweise), mal das Paddel von Clemens (das ist auch nicht ideal); da wäre ein Sponsor perfekt!
Spitzname: Locke
größte Erfolge 2010: 12. Platz Deutsche Jugend und Junioren Meisterschaften 2010 auf dem Eiskanal in Augsburg, 10. Platz beim Länderpokal Jugend / Junioren in Hohenlimburg 2010, 1. Platz mit der Mannschaft in der Besetzung Schweikert-Alt-Dinkelaker beim Länderpokal Jugend / Junioren in Hohenlinburg 2010

Tine Richter



**BEHAGLICHES
WOHNEN**
**+ ZAUBER-
HAFTE
ACCESSOIRES**



**WOHNMARKT
KEILBACH**

KETSCH
Hockenheimer Straße 159
Telefon 0 62 02 / 6 00 60
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. + Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Do. 9.30 - 20.00 Uhr
Sa. 9.30 - 16.00 Uhr
www.wohnmarkt-keilbach.de

Paddeln im „Parc Des Eaux Vives“ in Hünigen

Fast ist es schon so etwas wie unsere „Heimstrecke“ geworden. Viele Wochenenden verbringen die Ketscher Kanuten gerade eben über der Grenze in Frankreich. Man kennt die günstigste Tankstelle im Ort, den Bäcker mit den besten Croissants, den Weg zum nächsten Supermarkt und sowieso jedes Kehrwasser mit Vornamen. Die Rede ist von unserer Lieblings-Wildwasser-Übungsstrecke in Hünigen. Ideal liegt der Kanal in einem Park im Dreiländereck und man mag es kaum glauben: aber es ist fast immer einige Grad wärmer als in Ketsch und wenn man Glück hat, schaut sogar die Sonne raus, während es zu Hause tröpfelt...



Markus Hotter

So fahren wir immer wieder die knappen 2,5 Stunden im Auto, um den jüngsten Nachwuchspaddlern das Paddeln auf wildem Gewässer beizubringen, um mit den Freestylern die Wellen und Walzen unsicher zu machen oder um mit den Slalom-Spezialisten knackige Torkombinationen unter Wettkampfbedingungen zu trainieren. Es ist immer für jeden etwas geboten, die künstlich angelegte Strecke bietet hervorragende Möglichkeiten.



Frederik Kotterba

Anfang der Herbstferien machten sich insgesamt acht Paddler aus Ketsch auf zum Booteln in Hünigen. Dort trafen wir uns mit den befreundeten Kanuten aus Bietigheim und schnell wurden die Gruppen altersgerecht nach Können aufgeteilt. Um diese Jahreszeit, Ende Oktober/Anfang November, ist das Wasser meist noch nicht so kalt, der Kanal hingegen schon wie leer gefegt. Keine Rafter, keine Hydrospeed-Fahrer und keine Unmengen anderer Paddler bevölkern die Kehrässer und so bieten sich ideale Trainingsbedingungen. Jan-Phillip Gunter, Frederik Kotterba, Luca Köpfer und Markus Hotter übten fleißig das Kanten im Kehrwasser und zielsichere Befahren von Torkombinationen. Sebastian Alt, Hans Bethge und Vivien Schmitt wurden durch Trainerin Tine Richter bei kniffligen Torpassagen und durch Wettkampfausdauer-Einheiten gefordert. Zusammen mit den Freunden aus Bietigheim machte das Paddeln gleich doppelt viel Spaß, da man sich gegenseitig immer wieder motivieren und anfeuern konnte.



Jan-Phillip Gunter



Luca Köpfer

Da man zu dieser Jahreszeit unmöglich an Camping denken kann, zumindest nicht, wenn es darum geht nasse Paddelklamotten wieder zu trocknen, hatten wir eine Übernachtung in der ca. 20 Minuten entfernten Jugendherberge in Kandern gebucht. Dort wurden wir mit leckerer Vollpension verwöhnt, hatten warme Zimmer und es gab Ziegen zum Ausführen an der Leine...

Die Eltern von Jan-Philipp und sein kleiner Bruder Florian fotografierten uns eifrig und so entstanden schöne Erinnerungen für alle. Wir sind sicherlich wieder in Hünigen, im nächsten Jahr und im Jahr darauf und danach auch bestimmt wieder.

Tine Richter

WSC-Mitglieder unterwegs auf dem Wildwasser der Alpen

Wer einmal den Geschmack von wildem Wasser auf der Zunge hatte, den zieht es immer wieder in die Berge, um dort neue Flüsse zu erkunden. Die Wildwasserfahrer des WSC sind dabei nicht ausschließlich mit Vereinskameraden unterwegs – viel häufiger trifft man sich mit Freunden und Paddlern aus ganz Europa an den Flüssen oder im Paddelgebiet und schnell finden sich Gruppen, die zusammen paddeln wollen. So auch in der Saison 2010, die Dank des hervorragenden Winters mit viel Schnee die Flüsse im Frühjahr zum Überlaufen brachte.

Zu **Christi Himmelfahrt** starteten wir (Sebastian Rzejak, Markus Hotter und Tine Richter) ins Tessin, wo standardmäßig die **Moesa** dank der Kraftwerksregulierung immer einen fahrbaren Wasserstand hat. Dieses Mal hatten wir sogar so viel Wasser, dass wir gut 6 km oberhalb des Standardeinstiegs einsteigen konnten. Eigentlich eine Wildwasserstrecke mit maximal WW III und wenig spektakulär – beim diesjährigen Wasserstand machten riesige Brecher und mächtige Wasserrutschen den Ritt bis zum Ausstieg zu einem echten Erlebnis.



Dirk Beher

Nicht genug von den unglaublichen Wasserständen machten wir uns auf zur

Befahrung der obersten **Verzasca**. Der für sein türkisfarbenes Wasser und seine hellen Steine bekannte Fluss führte eine braune Brühe und damit deutlich zuviel Wasser für die schweren unteren Abschnitte. Also auf ins Hochtal der Verzasca bis zu dem Punkt, an dem die Straße endet und sich nur noch vereinzelt Touristen verirren. Da die Flussbeschreibung einen unfahrbaren Wasserfall nannte, waren wir besonders aufmerksam unterwegs und mussten häufig aussteigen. Es wurde ein langer Paddeltag... Schließlich entschieden wir uns noch am Abend weiter entlang des Lago Maggiore Richtung Süden zu fahren um dort am nächsten Tag weitere Paddler aus Augsburg und München zu treffen.

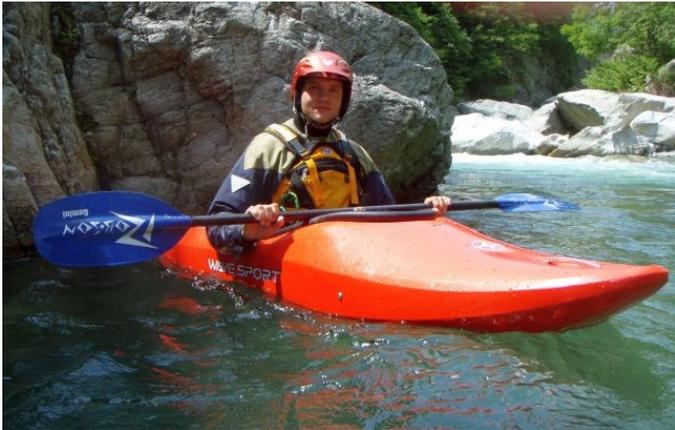


Julia Hecht

Nach einer Nacht ohne Regen trafen wir am nächsten Morgen auf die Gruppe, die bereits die **Strona**, einen kleinen Fluss der in den Toce mündet, gepaddelt war. Nach der Aussage „alles fair“ und „super Wasserfall mit auto-Boof“ booteten wir ein und fanden traumhaftes Wildwasser im Drop & Pool Charakter vor. Gut auch für die Shuttle-Bunnys, die immer mal wieder von einer

Brücke oder der Straße weiter oben einen Blick auf den Fluss werfen konnten.

Nach der Weiterfahrt ins Val Sesia paddelten wir dort auf der gut eingeschenkten **Sesia** 15 km Wildwasser im mittleren Schwierigkeitsgrad, bis schließlich sogar die Sonne hervorkam und es für alle ein besonders schönes Paddelerlebnis wurde. Die Umtrage des imposanten und fahrbaren Wasserfalls in Piode, die Übernachtung auf der Kiesbank und die Pizza in Campertogno rundeten den Padeltrip ab.



Markus Hotter

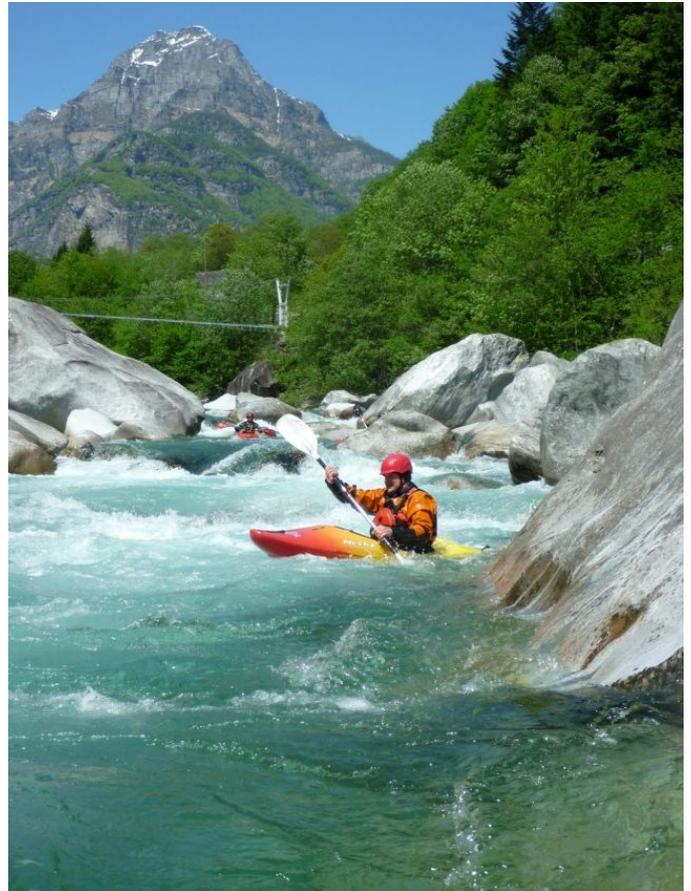
Über **Pfingsten** trafen wir (Julia Hecht, Dirk Beher und Tine Richter) uns wiederum im Tessin – ein ideales Revier nach schneereichen Wintern und einsetzender Schmelze durch sommerliche Temperaturen. Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und ausreichender Wasserstand machten die Befahrungen des **San Giovanni** möglich. Ein Bach mit einigen Pflichtpassagen und der besonders schönen Wasserfallkombination am Anfang. Weiter ins Tal des **San Bernadino**.



Tine Richter

Hier trafen wir befreundete Paddler aus der Schweiz und einige booteten auf dem gut Wasser führenden Bach ein und berichteten von traumhaftem Wildwasser. Der andere Teil

der Gruppe machte sich wieder auf Richtung Norden und paddelte im Tal der **Maggia** auf glasklarem Wasser und vielen Badegästen an den Ufern. Der Abend klang am Lagerfeuer aus, die Übernachtung unter dem Sternenhimmel versprach einen weiteren sonnigen Tag.



Dirk Beher

Wiederum teilte sich die Gruppe und ein Teil befuhr die Mittlere **Verzasca**, ein perfektes Paddelerlebnis mit vielen Zuschauern. Der andere Teil machte sich auf zur **Rovana**, einem Zufluss der Maggia, der eher unbekannt ist und doch eine Perle unter den Tessiner Wildwassern. Die unzugängliche Schlucht weit unterhalb der Straße stellt eine besondere Herausforderung dar und uneinsichtige Passagen im oberen Schwierigkeitsgrad erfordern jeden Paddelschlag. Zuviel der Sonne war dann auch zuviel für die Paddler: der satt Wasser führende Bach machte einen Fahrtabbruch unumgänglich – das Projekt Rovana musste an diesem Wochenende abgebrochen werden.

Zu **Fronleichnam** paddelten wir (Markus Hotter und Tine Richter) mit Freunden aus Karlsruhe im Piemont. Hier fanden wir hervorragende Bedingungen zur Befahrung der steilen Seitenbäche der Sesia. Morgens

konnten wir ganz gemütlich im Schlafsack dösen, in aller Ruhe frühstücken und dann in der Sonne braten, bevor wir dann endlich gegen Mittag zuschauen konnten, wie der Wasserstand der Flüsse immer stärker answoll. So paddelten wir den „steilsten Fluss der Alpen“ – die **Egua**, die in zahlreichen hohen Fällen ein Gefälle von insgesamt 150 ‰ abbaut. In einem einsamen Waldtal von den südlichen Ausläufern des Monte Rosa-Massivs verläuft die **Sermenza**. Wir paddelten den Bach, der traumhaftes Wildwasser mit gefällstarken Passagen am Anfang und wuchtigen Rutschen am Ende der Strecke bietet. Mit Gitarre und Gesang am Lagerfeuer, Longbord fahren und Eis essen ließen sich die Tage gut verbringen und der Abschluss-Run auf der **Sesia** bei deutlich mehr Wasser als drei Wochen zuvor rundeten den Kurzurlaub ab.



Claudia Richter

Im **Sommer** trafen wir (Julia Hecht, Dirk Beher, Claudia und Tine Richter) uns im Wallis – genauer im Tal der **Rhone**. Dort fand das Treffen der „Verfechter der sportlichen Linie“ statt, eine Gruppe befreundeter Paddler, denen sich jeder anschließen kann, der Spaß und Paddeln verbinden möchte. Die Rhone wird um diese Jahreszeit mit dem Schmelzwasser des Altesch-Gletscher gespeist. Trotz sommerlicher Temperaturen ist das Wasser also eisig kalt. Die Strecke ab dem Campinplatz in Grengiols konnte je nach Tageszeit bei wenig oder bei viel Wasser gepaddelt werden, sodass für jeden Schwierigkeitsliebhaber etwas geboten war. Eine Gruppe erlebte auf der **Lonza**, einem Geröllbach mit extremem Gefälle und enormer Wasserführung ihr Highlight



Tine Richter

Andere Gruppen paddelten Teilstücke der **Reuß**, wieder andere Paddler erkundeten die **Visp**. Die Befahrung der unteren Rhone-Schlucht, einer tief eingegrabenen Schlucht mit riesigen Felsblöcken und ordentlichem Wasserdruck, war nur den sicher im Boot sitzenden Paddlern vorbehalten. Weiter oben im Tal der Rhone bei Blitzingen oder auch wieder weit unten ab Brig kamen auch Mitpaddler im Duo-Topo auf ihre Kosten. Auf der Rückreise nahmen einige Paddler die **Große Aare-Schlucht** allerdings bei recht wenig Wasser noch mit. Die Abende am Lagerfeuer, die Klemmer-Games tagsüber auf dem Fluss und eine Dia-Show brachten Paddler aus Deutschland, Österreich und Polen zusammen.

Tine Richter

Ketscher Wassersportler werden von Uniklinik Heidelberg unterstützt

Seit wenigen Wochen sind die Kanuten des WSC Ketsch stolze Besitzer eines Paddelergometers. Das Gerät funktioniert wie ein Fahrradergometer und dient der Stärkung der Fitness und Kraftausdauer. Interessant ist das Paddelergometer vor allem für vergleichbare Leistungstests der Kadersportler. Nicht zuletzt bietet sich damit allen ambitionierten Wettkampfsportlern die Möglichkeit auch bei fiesen Temperaturen die Trainingsintensität hoch zu halten und eine Trainingseinheit in den beheizten Krafraum zu verlegen.



Das Paddelergometer der Firma Paddlelite® wurde vom Olympiastützpunkt der Uniklinik Heidelberg ausgemustert und dank der Vermittlung von Landstrainerin Tine Richter kam das Gerät schließlich nach Ketsch. Der Wasser-Sport-Club unterstützte die Übergabe durch eine großzügige Spende an die Initiative COURAGE der Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg.



Allen Mitgliedern des WSC Ketsch steht das Paddelergometer zu Trainingszwecken im Krafraum des Bootshauses zur Verfügung. Es wird darum gebeten, Terminkollisionen, Defekte und Probleme mit den Trainern des Vereins zu klären.

Tine Richter

*Viele nützliche und schöne Geschenke
finden Sie in großer Auswahl bei uns*

Heinz Oetzel

Haushaltswaren und Geschenkartikel
Gartenbedarf * Farben * Werkzeuge
Schlüsseldienst

Mannheimer Straße 81-83 * 68723 Oftersheim
Telefon (06202) 5 42 45

Wenn's um Fleisch und Wurst geht:



Metzgerei
JÖRGER

Bahnhofanlage · 68775 Ketsch · Tel.: 61613

WSC-Jugend streicht den Kraftraum neu

Nach sehr langer Zeit war es dringend nötig, dem Kraftraum im Bootshaus des WSC Ketsch einen Neuanstrich zu verpassen. Trainerin Tine Richter koordinierte in Absprache mit dem Vorstand für Baulichkeiten (Karl-Heinz Herrmann) die Maßnahme zur Neugestaltung des Kraftraumes. So wurden die Wände frisch gestrichen und auch der Bereich vor dem Kraftraum wurde angepinselt.



Men at work



Tarek Leiser

Der Kraftraum des WSC bietet den jungen Sportlern eine ideale Gelegenheit, das Wassertraining zu ergänzen. Neben den klassischen Geräten zur Kräftigung des Oberkörpers (Bankziehen, Bankdrücken, Bizeps, Butterfly, Zugmaschine) konnte der WSC kürzlich ein Paddelergometer erwerben.

Damit können die Sportler auch bei widrigen Witterungsverhältnissen ihre Trainingseinheit „im Boot“ absolvieren.



Tine Richter

Tatkräftig schwangen Tarek Leiser, Hans Bethge, Sebastian Alt und Clemens Goicoechea die Pinsel. Organisiert von Tine Richter und mit tatkräftiger Unterstützung durch Gisela Richter wurde der Raum anschließend ausgiebig geputzt und alle Geräte wieder an ihren Platz gestellt. Mit der Bitte, den Kraftraum ordentlich nach jedem Training zu verlassen hoffen die fleißigen Maler, dass alle möglichst lange Freude an dem frischen Weiß haben werden.



Gisela Richter

Tine Richter

Evakuierung an der Salza

Freitagmorgens, 4.45 Uhr am Bootshaus, es herrscht reges Treiben. Die Wildwasserbegeisterten des WSC – Ketsch versammeln sich zur alljährlichen Pfingstfreizeit an die steirische Salza. Boote, Zelte, Proviant etc. wurden schon am Vortag verstaut und so stand einer pünktlichen Abfahrt nichts mehr im Wege. Auf der Hinfahrt hatten wir strahlendes Wetter, doch der Schein trog. Beim Ortsschild Wildalpen in Österreich verdunkelten sich die Wolken und kaum hatte sich die erste Autotür am Campingplatz der Naturfreunde geöffnet, bekamen wir einen ersten Vorgeschmack auf das, was noch kommen sollte. Man glaubt gar nicht, dass Zelte (was sonst immer so lange dauert) bei Regen in einer halben Stunde aufgebaut sein können. Bei der ersten Paddeltour zeigten sich die Fortschritte des vergangenen Jahres. Angsthasen von letztem Jahr wurden zu draufgängerischen Wellenreitern, die vorfahrenden und Mut zurendenden Trainer wurden von den jetzt Fortgeschrittenen überholt und hatten fast nichts mehr zu tun.



Die vergangene Freizeit hatte Früchte getragen – was kann da noch schief gehen? Wer hätte es gedacht, es fing an zu regnen. Am nächsten Tag stand die längste Paddeltour (17km) an. Zuerst mussten alle die, wegen ihrer Wasserwucht gefürchtete Walze durch paddeln. Schönwetterpaddler waren auf dieser Strecke wieder mal nicht erwünscht, denn zu dem Regen gesellte sich beißender Wind. Bei einer kurzen Pause versorgte uns Ulf Pfeiffer, der Organisator der Freizeit, mit warmem Tee und Schokolade – Nervennahrung pur. Das letzte Stück war eine Herausforderung der ganz besonderen Art, das zunehmend schwerer werdende Wildwasser schlug uns

beim Wellenerklimmen eiskalt um die Ohren. Alle hatten nur noch eines im Sinn, wann kommt der rettende Ausstieg? Völlig durchnässt und durchgefroren trugen wir mit letzter Kraft die Boote zum Parkplatz, wo uns unser Chauffeure erwarten sollte. Ein Blick auf die Uhr gab uns die Antwort, wir waren eine Dreiviertelstunde zu schnell gepaddelt. Sollten wir jetzt in der Kälte warten? Wir mussten warten, bei strömendem Regen und jeder sehnte sich nach einer warmen Dusche.



Das Wetter blieb grau in grau und so war die nächste Zeit Alternativprogramm angesagt. Wandern am Mendlingbachtal, in dem früher Holz geflößt wurde und das heute zur Besichtigung hergerichtet ist. Zweimal waren wir im Ybbstaler Solebad schwimmen, keiner konnte sich zum Paddeln überwinden! Nach dem zweiten Schwimmbadbesuch am Campingplatz angekommen, kam das böse Erwachen. Die Unwetterwarnung für Österreich betraf genau das Gebiet in dem wir unsere Freizeit verbrachten. In fast panischer Eile wurden Zelte von der Wiese zusammengeschlagen und unter die sichere Überdachung gebracht, denn die Salza drohte über ihre Ufer zu treten. Aus der sonst so friedlich verlaufenden Salza war ein reißender Fluss geworden. Sie war über einen Meter gestiegen und transportierte nun schwere Baumstämme. Das ursprünglich so grüne Wasser war zu einem Schlamm Braun mutiert. Etwas Gutes hatte das Ganze. Wir übernachteten die letzte Nacht in den trockenen Räumlichkeiten der Naturfreunde. Eins steht fest, nächstes Jahr werden wir zu Schönwetterpaddlern.

Lisa Hoffmann

Bilder des Paddeljahres 2010

Fastnacht 2010



Hauptversammlung 2010



Paddeltour auf der Jagst



Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung.

Volker Moessinger

“DIE” freie Werkstatt in Ketsch !

meinewerkstatt
Einfach gut finden.



KFZ-MEISTERBETRIEB



— www.KFZ-SCHMITT-KETSCH.de — Seestr. 101 • Tel. 6 29 20 —



- ☑ **Wartung + Reparaturen**
- ☑ **Klimaanlagen**
- ☑ **Fehlerdiagnose**
- ☑ **Autoglas**
- ☑ **Unfallinstandsetzung**
- ☑ **TÜV u. AU**